

Landeshauptstadt



Beschluss-  
drucksache

**b**

In den Stadtbezirksrat  
Vahrenwald-List  
In den Stadtentwicklungs- und  
Bauausschuss  
In den Ausschuss für Haushalt  
Finanzen und Rechnungsprüfung  
In den Verwaltungsausschuss  
In die Ratsversammlung

Nr. 1287/2008

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

---

### **Neubau der Günther-Wagner-Allee Umbau der Constantinstraße**

#### **Antrag,**

1. einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009 in Höhe von 265.000,-€ (Deckung durch geringere Inanspruchnahme der VE bei 6650.001-950 100), und

2. dem Neubau der Verlängerung der Günther-Wagner-Allee von der Carl-Hornemann-Straße bis zur Constantinstraße und dem Umbau der Constantinstraße zwischen Am Listholze und der Gebrüder-Grimm-Schule mit Gesamtkosten i.H.v. 1.265.000,- €, wie in Anlage 1 dargestellt, dem Baubeginn sowie der Mittelfreigabe zuzustimmen.

#### **Finanzielle Auswirkungen**

##### **Vermögenshaushalt:**

Haushaltsmanagementkontierung: 6300.028-950 100  
Bezeichnung: Gemeindestraßen  
Günther-Wagner-Allee

|          |      |            |
|----------|------|------------|
| Ansatz   | 2007 | 500.000,-€ |
| Ansatz   | 2008 | 500.000,-€ |
| Benötigt | 2009 | 265.000,-€ |

Die Mittel werden im Rahmen des  
Haushaltsplanaufstellungsverfahrens 2009

angemeldet.

Die Notwendigkeit einer Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009 ist unvorhergesehen, weil der erhöhte Mittelbedarf mit einer zusätzlichen Veranschlagung im Jahr 2009 zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2008 nicht bekannt war. Die Baumaßnahme muss aber 2008 beauftragt werden, so dass eine überplanmäßige VE erforderlich wird. Diese VE wird durch eine Reduzierung der VE bei der Haushaltsmanagementkontierung 6650.001-950 100 gedeckt. Das ist nach aktuellem Planungsstand ohne Beeinträchtigung eines späteren Maßnahmenbeginns möglich.

#### **Berücksichtigung von Gender-Aspekten**

Genderspezifische Belange wurden bei der geplanten Maßnahme besonders beachtet. Im Rahmen der Planung der Maßnahme wurden Fragen der sozialen Sicherheit (Beleuchtung), der Querbarkeit und der behindertengerechten Erreichbarkeit öffentlicher Einrichtungen sowie behindertengerechte Gestaltung geprüft. Die Ergebnisse sind in die Planung eingeflossen.

## Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen:

| Investitionen                         | in €               | bei HMK<br>(Deckungsring)/<br>Wipl-Position | Verwaltungs-<br>haushalt;<br>auch<br>Investitions-<br>folgekosten | in € p.a.         | bei HMK<br>(Deckungsring)/<br>Wipl-Position |
|---------------------------------------|--------------------|---|---|-------------------|---|
| <b>Einnahmen</b>                      |                    |   | <b>Einnahmen</b>  |                   |   |
| Finanzierungs-<br>anteile von Dritten | 742.500,00         |   | Betriebsein-<br>nahmen  |                   |   |
| sonstige Ein-<br>nahmen               |                    |   | Finanzeinnah-<br>men von Dritten                                  |                   |   |
| Einnahmen<br>insgesamt                | 742.500,00         |   | Einnahmen<br>insgesamt  | 0,00              |   |
| <b>Ausgaben</b>                       |                    |   | <b>Ausgaben</b>   |                   |   |
| Erwerbsaufwand                        |                    |   | Personal-<br>ausgaben   |                   |   |
| Hoch-, Tiefbau<br>bzw. Sanierung      | 1.265.000,00       | 6300.028-950100                             | Sachausgaben  |                   |   |
| Einrichtungs-<br>aufwand              |                    |   | Zuwendungen   |                   |   |
| Investitionszu-<br>schuss an Dritte   |                    |   | Kalkulatorische<br>Kosten   | 64.075,00         | Einzelplan 9                                |
| Ausgaben<br>insgesamt                 | 1.265.000,00       |   | Ausgaben<br>insgesamt   | 64.075,00         |   |
| <b>Finanzierungs-<br/>saldo</b>       | <b>-522.500,00</b> |   | <b>Überschuss/<br/>Zuschuss</b>                                   | <b>-64.075,00</b> |   |

Die Finanzierung der Gesamtkosten von ca. 1.265.000,- € für die Baumaßnahme erfolgt aus der Haushaltsmanagementkontierung 63000.028-950 100.

Die für die Maßnahme zu erwartenden Anliegerbeiträge werden für 2011 erwartet und entsprechend im Investitionsprogramm 2008-2012 berücksichtigt ( siehe auch Ziffer 2 der Begründung )

In den dargestellten Gesamtkosten sind Ausgaben für Straßenabläufe und Anschlussleitungen in Höhe von ca. 66.000,- € nicht enthalten. Diese werden nicht über diese Haushaltsmanagementkontierung sondern über den Haushalt der Stadtentwässerung abgewickelt und finden im Rahmen der jährlichen Betriebsabrechnung der Stadtentwässerung Berücksichtigung.

## **Begründung des Antrages**

### **1. Ausgangslage**

Schon seit Jahren befindet sich der Straßenzustand der Constantinstraße in einem bautechnisch schlechten Zustand. Mit zunehmender Zeit wurde der Gebrauchszustand der Straße immer schlechter, so dass für den Ausbau der Straße erheblicher Handlungsbedarf besteht. Die Verlängerung des ersten Teilstückes der Günther-Wagner-Allee von der Carl-Hornemann-Straße bis zur Constantinstraße wurde im Bebauungsplan-Nr. 1513 angezeigt. Durch die Planung der VHV-Versicherung sich auf dem aufgegebenem Sportplatzgrundstück niederzulassen, ist die Umsetzung der Planung zur Anbindung über die Günther-Wagner-Allee an die Podbielskistraße zu realisieren.

Die Straßen Günther-Wagner-Allee und Constantinstraße verlaufen im Stadtteil List in Nord-Süd-Richtung und werden durch die großzügigen Profilbreiten eine übergeordnete Erschließungsfunktion über den Mittellandkanal erzielen und somit die Straße Am Listholze entlasten können. Die Constantinstraße wird von der Buslinie 133 befahren.

### **2. Beschreibung des Vorhabens**

Es ist geplant, die Constantinstraße in einer Gesamtprofilbreite von 22,60 m bis zur Günther-Wagner-Allee auszubauen. Die Fahrbahn erhält mit einer Breite von 9,00 m drei Fahrspuren, wobei die mittlere Fahrspur für die jeweiligen einmündenden Straßen bzw. Hauptzufahrten als Links- bzw. Rechtsabbiegestreifen benötigt und genutzt werden können. Im Bereich der Seitenanlagen werden getrennte Geh- und Radwege entsprechend der Richtlinien in ausreichender Breite vorgesehen. Um die Qualität im Radverkehr zu verbessern und ständiges Queren der Fahrbahn zu vermeiden, sind Radwege in 2,00 m Breite vorgesehen, so dass ein Zweirichtungsverkehr ermöglicht werden kann. Die Breite der Gehwege beträgt 2,30 m. Auf beiden Fahrbahnseiten sind Längsparkstreifen in 2,00 m Breite vorgesehen, die auf der Südseite durch Baumstandorte bzw. Einfahrten unterbrochen sind. Auf der Nordseite der Constantinstraße sind aufgrund der Entwässerungsleitungen keine Baumpflanzungen möglich, aber auch durch die starke Begrünung auf den anliegenden Privatgrundstücken gestalterisch nicht erforderlich.

Der weitere Verlauf der Constantinstraße von der Günther-Wagner-Allee bis zur Gebrüder-Grimm-Schule erhält eine Fahrbahnbreite von 6,50 m und vor der Schule ist eine Aufpflasterung als Aufmerksamkeitsfläche geplant. Auch in diesem Bereich verlaufen auf den Nebenanlagen getrennte Geh- und Radwege, und die Radwegführung wird im Bereich der Aufpflasterung auf die Fahrbahn geleitet. Die Abgrenzung der Geh- und Radwege von der Fahrbahn erfolgt durch einen geschlossenen Grünstreifen, der auf der Südseite durch Baumpflanzungen ergänzt wird.

Die Günther-Wagner-Allee ist mit einer Gesamtprofilbreite von 23,10 m von der Carl-Hornemann-Straße bis zur Constantinstraße geplant. Die Fahrbahn erhält zwei durchgängige Fahrstreifen mit jeweils 3,25 m Breite und einem zusätzlichen Abbiegestreifen in einer Breite von 3,00 m im Bereich der Einmündungen. Auf den Seitenanlagen sind auch hier getrennte Geh- und Radwege vorgesehen mit Breiten von 2,00 m für den Zweirichtungsradweg bzw. 2,10 m für den Gehweg. Zwischen den Radwegen und der Fahrbahn ist sowohl auf der westlichen als auch auf der östlichen Fahrbahnseite der Günther-Wagner-Allee ein Längsparkstreifen in 2,00 m Breite, unterbrochen durch Baum- bzw. Leuchtenstandorte und einen 70 cm breiter Sicherheitsstreifen, vorgesehen.

Die Querung des Pastor-Jäkel-Weges als übergeordnete Radwegeverbindung der Niedersachsentrasse wird mit einer Mittelinsel als Querungshilfe vereinfacht.

Die Fußgängerlichtsignalanlage an der Einmündung in die Straße Am Listholze wird dem neu zu erwartenden Verkehrsaufkommen im Programm angepasst.

Im Bereich der Einmündung Günther-Wagner-Allee / Constantinstraße wird eine neue Lichtsignalanlage geplant und installiert, um auch im Bezug auf die bestehenden Schulwege sichere Querungsmöglichkeiten anbieten zu können. Die Aufstellflächen für Fußgänger und Radfahrer an den lichtsignalgeregelten Überwegen erhalten mindestens eine Breite von 2,00 m und werden mit Aufmerksamkeitsflächen für Sehbehinderte ausgestattet.

Die Kennzeichnung der Fahrstreifen erfolgt durch entsprechende Markierung.

Die Beleuchtung wird in der Constantinstraße erneuert und in diesem Zuge auch unterirdisch angeschlossen. In der Günther-Wagner-Allee wird eine ganz neue Beleuchtungsanlage entsprechend der Richtlinien geplant und installiert.

Für den Teilabschnitt der Constantinstraße ist die Straßenausbaubeitragssatzung anzuwenden. Der Bereich von der Straße Am Listholze bis zur Günther-Wagner-Allee wird als Straße mit überwiegendem Durchgangsverkehr und der Abschnitt von der Günther-Wagner-Allee bis zur Gebrüder Grimm Schule als Straße mit innerörtlichem Verkehr eingestuft. Die Günther-Wagner-Allee ist von der Constantinstraße bis zur Carl-Hornemann-Straße als erstmalige Anlage nach dem Erschließungsbeitragsrecht abzurechnen.

Der Entwurf ist in Anlage 1 dargestellt.

### **3. UVP**

Durch den Ausbau der Constantinstraße zwischen Am Listholze und der Gebrüder-Grimm-Schule wird die technische und städtebauliche Qualität sowie die Aufenthaltsfunktion der Straße verbessert.

Die Trasse der Günther-Wagner-Allee verläuft über ein brachliegendes und aufgegebenes Sportplatzgrundstück, es sind aus ökologischer Sicht keine hochwertigen Flächen betroffen. Zurzeit wird die Trasse als Baustelleneinrichtungsfläche für die Bauarbeiten der VHV-Versicherung zur Verfügung gestellt.

### **4. Bauzeit / Bauablauf**

Mit der Baudurchführung der Baumaßnahme soll im Sommer 2008 begonnen werden. Vorab wird der Leitungsbau durchgeführt. Über die Baumaßnahme, den Bauablauf und die Bauzeiten im Detail sowie mögliche Ansprechpartner während der Bauzeit erhalten die Anlieger rechtzeitig vor Baubeginn eine Anliegerinformation. Mit der bauausführenden Firma der Hochbauarbeiten für die VHV-Versicherung bestehen Kontakte bzgl. der genauen zeitlichen Abstimmung.

66.2  
Hannover / 15.05.2008